

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 1

Rubrik: Das Dementi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Dementi

Es stimmt keinesfalls, dass es unter uns Menschen immer im gleichen Trott weitergeht. Im Gegenteil, ein Umdenken, eine Neuorientierung wird sichtbar. Man achte einmal, wie oft heute in Heirats- und Freundschaftsannoncen eine «aufgestellte» Person gesucht wird. Auch in Stellenanzeigen taucht diese Formulierung immer mehr auf. Und das heute, wo jeder «normale» Mensch 90% seines Lebens sitzend oder liegend zubringt: Sei's im Bett, im Autopolster, im Büro- oder Fernsehsessel. Sogar auf dem Küchenhocker beim Mikrowellenofen, der Müllschluck- und Abwaschmaschinenbedienung geht alles sitzenderweise vor sich. Wer ist da heutzutage noch «aufgestellt»?

Schtächmugge

Aufgegabelt

In der Boutique der Gefühle ist Stress nicht einfach Konfektion, sondern Prêt-à-porter mit einem Hauch von Haute Couture. Stress, wohl dosiert, macht sich eigentlich immer gut. Er suggeriert Einsatzbereitschaft und Fleiss und gibt seinem «Opfer» Gewicht, Bedeutung und Profil. Wer hat nicht schon mehr oder weniger intensiv mit dem Stress geflirtet, ihn insgeheim sogar genossen und ihn meist auch unbeschadet überstanden?

Sandoz-Gazette

Chef zum neuen Lehrling: «Hat dir der Vorarbeiter deine Arbeit schon zugeteilt?»
«Jawohl!»
«Und was musst du machen?»
«Ich soll ihn wecken, wenn Sie kommen ...!»

Am Jahresende sagt der Buchhalter ganz zerknirscht zu seinem Chef: «Ich habe mit einer kleinen Zulage gerechnet.»
«Sie sind entlassen», brüllt der Gewaltige, «Buchhalter die sich verrechnen kann ich nicht brauchen!»

«**A**lle Männer sind doch irgendwie sonderbar.»
«Meiner eigentlich nicht.»
«Deiner nicht? Wie sonderbar.»

Richter: «Das Gericht ist bereit, Ihnen einen Pflichtverteidiger zu stellen!»
Angeklagter: «Vielen Dank. Aber ein Entlastungszeuge wäre mir lieber!»

Sie+Er
Elle+Lui
Pfliegende Lippenpomade

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Warenhäusern

HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

«Wir führen 70 verschiedene Sorten Honig». –
Und das alles für eine einzige Sorte Menschen!

Fernsehers Wintergebet: Unser tägliches Skirennen gib uns heute!

Unvorhergesehene Pausen überbrückt das Fernsehen «mit etwas Musik». Mit einem Schluck Musik, könnte man auch sagen. Musik vom Fass.

Freunde, schreibt mir Briefe – ich habe einen neuen Briefkasten!

Bescheid für einen 60jährigen: Tut uns leid, wir haben für Sie keine Verwendung, in Ihrem Alter kann man nur noch Bundesrat werden.

Ich habe eine Diebstahl-Versicherung – ihr könnt mir alle gestohlen werden!

Das kann es nicht gibsen ...

In einer Stammtischdiskussion um die fröhliche Zeiterscheinung namens Inflation meinte ein Stänkerer, aber wenn dann einmal die Preise nicht mehr steigen, wenn sie gar herunterkommen und damit der Index fallen sollte, dann wollen die haargenaue Zeitgenossen natürlich ihren Lohn auch halbjährlich dem sinkenden Index angeglichen haben?!

Was einen Realisten laut auf-lachen liess: Preise fallen, Index sinken – hahaa! Das kann es nicht

gibsen, das darf ja nicht wahr sein!

Das musste einer sein, der es besser weiss, der sich auskennt im Wurstkessel, der mithilft und dazu beiträgt, dass der strammen Teuerung der Schnauf nicht so schnell ausgeht ...

Bohoris

Äther-Blüten

Im «Ratgeber Recht» des Deutschen Fernsehens wurde die Frage aufgeworfen: «Was tut der Kunde, wenn das Ehevermittlungsinstitut nichts tut?»

Ohohr

ADALBERT EDELBART'S GEDANKENSPRÜNGE



VON RAPALLO

